

Detmold, den 19. Oktober 1960

Herrn Buergermeister

Kirchhof

Detmold

Sehr geehrter Herr Buergermeister:

Sie haben mir "im Namen der Stadt Detmold die Ehre an", mich und meine Angehoerigen zu einem "Deutsch-Englischen-Konzert" fuer Donnerstag, den 27. Okt. d.J. in die Stadthalle einzuladen. Fuer diese Ehre und Einladung danke ich Ihnen von ganzem Herzen. Ich folge diesem Rufe um so lieber, da es ja mein Hobby ist seit Jahren und Tagen mich zur Vertiefung der Deutsch-Englischen Verstaendigung einzusetzen. Nicht nur dadurch, dass ich selbst elf Jahre in der englischen Welt -wenn auch in Nordamerika- gelebt habe, sondern auch, dass ich fortgesetzt mit ihr in Verbindung stehe durch Schriften, die mir teilsweise bis zu elf monatlich zugesandt wurden. Z.Z. bekomme nicht mehr regelmassig jedern Monat vier Zeitschriften, wovon allein drei aus England bzw. Schottland nicht erreichen.

Zu diesem Zwecke habe ich auch mit meiner Tochter, die Lehrerin in Lemgo ist und dort -um das nur nebenbei einmal zu erwahnen, auch englischen Unterricht zu geben hat, im letzten Jahre eine mehr als dreiwoechige Reise durch England-Scotland-Wales usw. gemacht, wobei wir mit dem Auto auf der Ostseite bis zum Norden "Inverness" gefahren sind und auf der Westseite wieder nach dem Sueden bis Dover. Da wir meist gezeltet haben, sind wir mit vielen Menschen in Beruehrung gekommen und wir haben dadurch das Englische Volk von einer ganz andern Seite kennen und schatzen gelernt, als wie das bisher der Fall war und ist bei solchen, die England und Amerika nur so vom hoeren-Sagen her kennen und meinen kennen lernen zu wollen. Es wuerde zu weit fuehren, wenn ich Ihnen einzelne Begegnungen schildern wuerde. Doch nur einige, die Ihnen zeigen koennten, dass ich oder wir an unsern Teile versucht haben, etwas zur deutsch-Englischen Verstaendigung beizutragen. So war es uns eine grosse Freude und Ehre in Boston durch die Vermittlung seines ersten Sekretars den dortigen Buergermeister kennen zu lernen, der uns im Amtshaus empfangen hat, bewirtet hat und sich grosse Muehe gegeben hat, uns in seine Arbeit einen Einblick tun zu lassen, auch hat er uns persoendlich durch das grosse Gebaeude gefuehrt und uns dann mit der Ueberreichung einer Geschichte der Stadt besonders beehrt hat. Oder ich denke an York, wo uns ein Managing Director in seinem Hause fuer eine Nacht Quartier gegeben hat. Da dieser Mann fruher in Deutschland gelebt und wegen der Judenhetze fruhen genug ueber das Wasser entweichen konnte, so kannte er Deutschland sehr, sehr gut, hat aber mit keinem Worte gehaessig von Deutschland gesprochen, was ich ihm hoch angerechnet habe. Oder ich denke an London, wo wir einige Tage zubrachten, oder Edingburgh, wo wir ebenfalls drei Tage in einem Privathause Quartier gefunden hatten. Oder an Glasgow oder an Glasgaw oder Berwick on Tweed, wo uns ein Post-Inspektor in seinem Haus gerufen hat und uns sehr freundlich bewirtet und gut unterhalten hat oder an jenen Arzt auf einem Camping-Platz, der uns freiwillig Dienst getan hat, als sich meine Tochter den Fuss verbrueht hatte, so dass wir es ihm danken, dass der Fuss sage und schreibe nach einer Woche schon wieder verheilt war, wo doch der ganze Fuss eine einzige Brandblase war oder auch an Coventry, wo es mich besonders hinzog. Noch zu Weihnachten bekam ich von jener Familie einen Weihnachtsgruss. Diese Familie, mit der ich auch ueber den Krieg gesprochen habe, hat keine einzigen "verdammendes" Wort ueber Deutschland gesagt. So koennte ich fortfahren und weiter erzahlen. Aber ich wollte Ihnen ja keinen Vortrag halten, sondern nur dartun, dass ich Ihre Bemuehungen hinsichtlich der "Vertiefung deutsch-Englischer Verstaendigung" sehr schatze und Ihnen weiterhin besten Erfolge wuensche. Also herzlich Dank fuer

die freundliche Einladung, der ich gern mit Frau und Tochter folgen werde.

Entschuldigen Sie meinen langen Sermon, aber ich wollte Ihnen nur kund und zu wissen tun, dass fuer die "Vertiefung deutsch-englischer Verstaendigung" doch so mancherlie getan wird, wenn es auch nicht immer offenbar ist und wird.

Gern wuerde ich noch mehr tun, wuerde z.B. gern wieder einmal eine Reise, eine Dankesreise, nach U.S.A. machen, um all die vielen, vielen Spendern, die mehr als 600 Pakete schwersten moeglichen Gewichtes an allein meine Adresse gerichtet haben, so dass ich mehr als 9000 Kleidungsstuecke und wer weiss wieviele Lebensmittel an vorwiegend unserer Lipper verteilen koennte, aufzusuchen und ihnen zu danken, was sie getan haben. Leider fehlen mir als Ruhestaendler die noetigen finanz. Mittel, dies tun zu koennen, obwohl ich nach Zeit und Kraft dazu in der Lage waere.

Und nun noch einmal Dank fuer Ihre Einladung, zur Teilnahme an seiner Sache, der Sie sich gewidmet haben und die fuer Volk und unsere Zukunft von allergroesster Wichtigkeit sein und werden kann.

Mit vorzuglicher Hochachtung

Zeichnet

ergebenst

Ihr

Karl Thiele

Karl Thiele

Pastor i. R.

Detmold/Lippe

Klüter Str. 17 Tel. 3710